

Wahl zur Präsidentin visarte.liechtenstein

Danke für die Wahl, danke auch dass ich als erste Frau seit 11 Jahren diesen Verband führen darf.

Dank an Hans, meinen Vorgänger, der um mit einer meteorologischen Metapher zu sprechen, ein Sturmtief über Liechtenstein souverän nicht vorausgesagt, sondern nachbearbeitet hat. Hans hat das Präsidium vor 4 Jahren in unruhigen Zeiten übernommen und er hat es als trouble shooter verstanden, den Verband zurückzuführen auf seine Kernkompetenzen, nämlich ein Dienstleistungszentrum zu sein für die Künstler und Künstlerinnen im Land und im nahen Ausland.

Hans ist ein Naturwissenschaftler, der die Gezeiten liebt, ein Meteorologe und ein Kunst- und Theaterfreund. Und als interessierter Zeitgenosse wurde er in den Verband auch von Ruth Gschwendtner-Wölfle eingeführt, damit möchte ich auch Ruth honorieren, die seit 8 Jahren im Vorstand, damals noch BBKL aktivstens tätig war.

Ruth hat diese vorerwähnten Stürme mitgemacht und überlebt. Sie hat als initiative Vorgeherin manches Projekt angedacht, in Erinnerung ist Euch bspw. das Busprojekt vom letzten Jahr, ihr Kunstbauchladen oder ihre performative Aktion anlässlich der Triennale im Gasometer in Triesen.

Hans und Ruth waren aktiv beteiligt an der Überführung des Verbandes BBKL in die visarte.schweiz, Sie haben sich engagiert in den 3 Kunstprojekten die in letzter Zeit durch die visarte.li veranstaltet wurden, nämlich die Triennale 2015 in Liechtenstein, die allen Verbandsmitgliedern eine hochformatige Ausstellungsplattform bot, und übrigens im 2018 wieder bietet, Ausstellung im Otten Kunstraum in Hohenems und last but not least waren sie auch Denksparringpartner für die Ausstellung im Trudelhaus in Baden im letzten Jahr wo wir ja 5 Liechtensteinerinnen bringen konnten.

Jetzt will ich Euch auch über meine Visionen noch sprechen. Ich habe am Anfang die Metapher der Stürme und meteorologischen Überwerfungen bemüht, nun will ich das Bild des Berges heranziehen, weil meine private Leidenschaft der Berg und die Erklommung aller Höhen ist. Am Berg bist Du zuletzt allein, aber, nur die Seilschaft und das am selben Strick gebundene sein

bringt einem auf allerhöchste Höhe. Und dieses Bild scheint mir auch für den Verband überzeugend, der Künstler, die Künstlerin ist als individuell arbeitende zumeist allein, im Atelier, im Austausch mit Sammlern, im Ringen um Anerkennung und Erfolg. Aber, die Grundlagenarbeit, das Vernetzen und Schützen, das Informieren und Unterstützen, passiert auf einer verbindenden Verbandsarbeit, nur viele Teile ergeben dabei ein ganzes Starkes.

Um Euch jetzt nicht noch lange zu beschwätzen verkünde ich nur kurz meine Visionen:

- 1.) Für Künstlersicherheit, für Künstlerhonorare, für Künstlerateliers werde ich mich stark machen.
- 2.) Für Ausstellungskooperationen mit auswärtigen und inländischen Häusern werde ich mich einsetzen.
- 3.) Für die Kulturpolitik im Land und für die Belange der Künstler im Land will ich aktiver Part sein.

Diese 3 Hauptgipfel erklimmt man nur in starken Seilen ich freue mich auf die Verbandsarbeit und auf den teilweise neuen Vorstand, und danke herzlich für Eure Unterstützung.